

Zwischenbericht Januar – September 2006

Wichtiges in Kürze

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	30.09.2006	30.09.2005
Swisscom-Gruppe		
Nettoumsatz	7 196	7 298
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	2 855	3 272
in % Nettoumsatz	% 39,7	44,8
Betriebsergebnis (EBIT)	1 809	2 229
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsbereichen	1 443	1 847
Reingewinn	1 475	1 906
Anteil Aktionäre Swisscom AG am Reingewinn	1 229	1 650
Eigenkapital	4 597	6 895
Eigenkapitalquote ¹	% 38,0	50,0
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen ²	Anzahl 16 875	15 288
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen ³	Anzahl 16 661	15 404
Umsatz pro Mitarbeitenden	in Tausend CHF 432	474
EBITDA pro Mitarbeitenden	in Tausend CHF 171	212
Nettogeldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	2 363	2 907
Equity Free Cash Flow ⁴	1 021	2 362
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	852	667
Nettofinanzmittel ⁵	333	2 669

¹ Eigenkapital in % des Gesamtkapitals.

² Am 30. September 2006 und 2005 sind 450 bzw. 492 Vollzeitstellen der Beschäftigungsgesellschaft Worklink nicht berücksichtigt.

³ In den ersten neun Monaten 2006 und 2005 sind 481 bzw. 491 Vollzeitstellen der Beschäftigungsgesellschaft Worklink nicht berücksichtigt.

⁴ Definition Equity Free Cash Flow: Nettogeldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit, Einnahmen und Ausgaben aus Käufen und Verkäufen von Beteiligungen, abzüglich Nettoinvestitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen, Aufnahme und Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten) und Gewinnausschüttungen an Minderheitsaktionäre.

⁵ Definition Nettoverschuldung (Nettofinanzmittel): Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Inkassotätigkeiten abzüglich flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, Forderungen aus Inkassotätigkeiten sowie Finanzanlagen aus Crossborder-Tax-Lease-Vereinbarungen.

Zusammenfassung

Die Geschäftsentwicklung in 2006 ist massgeblich durch Sondereffekte im ersten Halbjahr geprägt. Insbesondere die Preisreduktionen für Mobilfunkterminierung und die Bildung zusätzlicher Rückstellungen für die Interkonktionsverfahren wirken sich negativ auf das Ergebnis aus. Swisscom verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang des Nettoumsatzes von 1,4% auf CHF 7 196 Millionen und eine Abnahme des Betriebsergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 12,7% auf CHF 2 855 Millionen. Als Folge davon sank auch der Reingewinn um 22,6% auf CHF 1 475 Millionen. Der Equity Free Cash Flow liegt mit CHF 1 021 Millionen wesentlich unter dem Vorjahreswert von CHF 2 362 Millionen, weil im Vorjahr ausserordentliche Einnahmen aus Beteiligungsverkäufen erzielt wurden, der EBITDA abnahm und höhere Ertragssteuerzahlungen anfielen.

Bereinigt um Sondereffekte konnte Swisscom den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 0,6% steigern. Der vergleichbare EBITDA sank um 4,9%. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf ein tieferes Ergebnis bei Swisscom Fixnet und Swisscom IT Services zurückzuführen.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2006 erwartet Swisscom bei anhaltend intensiver Wettbewerbssituation einen Nettoumsatz von rund CHF 9,5 Milliarden und ein Betriebsergebnis (EBITDA) von CHF 3,7 Milliarden.

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
Nettoumsatz	7 196	7 298	-1,4%
Übrige Erträge	230	189	21,7%
Material- und Dienstleistungsaufwand	(1 346)	(1 372)	-1,9%
Personalaufwand	(1 691)	(1 595)	6,0%
Übriger Betriebsaufwand	(1 534)	(1 248)	22,9%
EBITDA	2 855	3 272	-12,7%
Abschreibungen auf Sachanlagen und übrigen immateriellen Anlagen	(1 046)	(1 043)	0,3%
EBIT	1 809	2 229	-18,8%
Nettofinanzergebnis	(33)	59	-
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften	17	9	88,9%
Gewinn vor Ertragssteuern	1 793	2 297	-21,9%
Ertragssteueraufwand	(350)	(450)	-22,2%
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsbereichen	1 443	1 847	-21,9%
Ergebnis aus nicht weitergeführtem Geschäftsbereich (debitel)	32	59	-45,8%
Reingewinn	1 475	1 906	-22,6%
Anteil Aktionäre Swisscom AG am Reingewinn	1 229	1 650	-25,5%
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	246	256	-3,9%
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Tausend)	56 465	60 608	-6,8%
Gewinn pro Aktie (in CHF)	21,77	27,22	-20,0%

Nettoumsatz und Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)

Der Nettoumsatz sank gegenüber dem Vorjahr um CHF 102 Millionen (-1,4%) auf CHF 7 196 Millionen. Der EBITDA reduzierte sich um CHF 417 Millionen (-12,7%) auf CHF 2 855 Millionen und die EBITDA-Marge nahm von 44,8% auf 39,7% ab.

In nachfolgender Aufstellung sind die wesentlichen Veränderungen von Nettoumsatz und EBITDA zum Vorjahr dargestellt:

In Millionen CHF	Umsatz	EBITDA
Zwischenabschluss per 30.09.2006	7 196	2 855
Zwischenabschluss per 30.09.2005	7 298	3 272
Veränderung zum Vorjahr	(102)	(417)
Analyse der Veränderung zum Vorjahr		
Effekt Rückstellung Interkonkonnktionsverfahren	–	(180)
Effekt Preisreduktion Mobilfunkterminierung	(128)	(128)
Effekt Transfer Internationale Carrier-Services-Aktivitäten in ein Gemeinschaftsunternehmen	(109)	–
Effekt rückwirkende Anpassung Roaming-Tarife für 2005	(28)	12
Effekt Übernahme Antenna Hungária	119	33
Übrige Veränderungen ohne Sondereffekte	44	(154)

Ohne die oben erwähnten Sondereffekte konnte Swisscom den Nettoumsatz auf vergleichbarer Basis um CHF 44 Millionen oder 0,6% steigern. Zu dieser Zunahme trug Fixnet im Bereich Anschlussgebühren dank eines hohen Kundenzuwachses bei den Breitbandanschlüssen (ADSL) bei. Dieser wurde teilweise durch einen Rückgang beim Verkehr kompensiert. Mobile konnte ohne den Effekt aus der Preissenkung für die Mobilfunkterminierung den Umsatz dank höherer Kundenzahl und Mehrumsätzen bei neuen Datendiensten auf der Höhe des Vorjahres halten. Im Segment Solutions hat der Umsatz als Folge eines anhaltend starken Preis- und Konkurrenzdrucks abgenommen. Das Segment Übrige steigerte den Umsatz im Wesentlichen durch Mehrumsätze von Swisscom IT Services sowie dem Unternehmenserwerb von Comit Anfang 2006.

Der vergleichbare EBITDA sank um 4,9% oder CHF 154 Millionen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf ein tieferes Ergebnis bei Swisscom Fixnet und Swisscom IT Services zurückzuführen.

Der Auftragseingang bei Swisscom IT Services und Swisscom Solutions entwickelte sich 2006 erfreulich. In den ersten neun Monaten konnten mit Geschäftskunden langfristige Kundenverträge mit einem Auftragsvolumen von insgesamt CHF 349 Millionen gewonnen werden.

Übriger Ertrag

Die übrigen Erträge stiegen um CHF 41 Millionen auf CHF 230 Millionen, was hauptsächlich eine Folge der Zunahme von aktivierten Eigenleistungen sowie von angefangenen Arbeiten bei Solutions und Swisscom IT Services ist. Die aktivierten Eigenleistungen stiegen vor allem wegen des Weiterbaus der Netzinfrastruktur im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Breitband-Technologie VDSL bei Fixnet. Im übrigen Ertrag enthalten sind zudem Gewinne aus dem Verkauf von Liegenschaften von CHF 18 Millionen (Vorjahr CHF 27 Millionen).

Betriebsaufwand

Der Material- und Dienstleistungsaufwand hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 26 Millionen (-1,9%) auf CHF 1 346 Millionen abgenommen. Dieser Rückgang ist durch den Transfer der Internationalen Carrier-Services-Aktivitäten und die Reduktion der internationalen Outbound Roaming-Tarife begründet. Der Material- und Dienstleistungsaufwand stieg hingegen aufgrund des Wachstums im Bereich Outsourcing sowie dem Mehrabsatz von mobilen Endgeräten.

Der Personalaufwand ist um CHF 96 Millionen (6,0%) auf CHF 1 691 Millionen angestiegen, was hauptsächlich auf die Zunahme des Stellenbestands zurückzuführen ist. Der Personalbestand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1 587 Vollzeitstellen oder 10,4% auf 16 875 Vollzeitstellen vor allem als Folge von Unternehmensübernahmen. Aus den Übernahmen (insbesondere Antenna Hungária, Comit und übernommenen Geschäftsbereich von Siemens Schweiz) resultierte eine Zunahme von rund 1 500 Vollzeitstellen. Davon entfallen rund 900 Mitarbeitende auf die Übernahme von Antenna Hungária. Der Stellenbestand bei Antenna Hungária reduzierte sich seit der Übernahme um rund 100 Vollzeitstellen. In den Segmenten Fixnet und Mobile wurden netto 200 Vollzeitstellen abgebaut. Hingegen wurden bei Swisscom IT Services und anderen Gruppengesellschaften rund 400 Stellen geschaffen.

Der übrige Betriebsaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 286 Millionen (22,9%) auf CHF 1 534 Millionen zu. Hauptgrund dafür ist die Bildung zusätzlicher Rückstellungen für Interkonktionsverfahren von CHF 180 Millionen im Juni 2006 aufgrund eines Bundesgerichtsentscheid. Zusätzlich hat Swisscom IT Services im zweiten Quartal 2006 Rückstellungen für Vertragsrisiken gebildet. Die restliche Zunahme ist vor allem durch die verschiedenen Unternehmensübernahmen begründet.

Nettofinanzergebnis

Das Nettofinanzergebnis liegt um CHF 92 Millionen unter dem Vorjahreswert, weil das Nettozinsergebnis um CHF 19 Millionen abnahm und das Fremdwährungsergebnis um CHF 30 Millionen geringer ausfiel. Im Vorjahr ist zudem eine Auflösung einer Rückstellung aus Crossborder-Tax-Lease-Vereinbarungen von CHF 24 Millionen enthalten.

Ertragssteueraufwand

Der Ertragssteueraufwand betrug CHF 350 Millionen (Vorjahr CHF 450 Millionen), was einem effektiven Ertragssteuersatz von 19,5% (Vorjahr 19,6%) entspricht. Periodenverschobene Rechnungsstellungen durch die Steuerbehörden führten zu einer Zunahme der Ertragssteuerzahlungen auf CHF 429 Millionen (Vorjahr CHF 275 Millionen).

Nicht weitergeführter Geschäftsbereich (debitel)

Swisscom veräusserte 2004 die Beteiligung an debitel. Die vorzeitige Rückzahlung der im Rahmen des Verkaufs an die Käuferschaft gewährten Darlehen führte im Vorjahr zu einem Gewinn von CHF 59 Millionen. Im ersten Halbjahr 2006 konnten CHF 32 Millionen von der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für Gewährleistungen von CHF 50 Millionen aufgelöst werden.

Reingewinn und Gewinn pro Aktie

Der Reingewinn nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 431 Millionen (-22,6%) auf CHF 1 475 Millionen ab. Der Abnahme von EBITDA und Nettofinanzergebnis stand ein Rückgang des Ertragssteueraufwands gegenüber. Der Gewinn pro Aktie nahm um 20,0% auf CHF 21,77 ab.

Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Das Bundesgericht hat im April 2006 in den seit dem Jahr 2000 laufenden Interkonktionsverfahren die von der Kommunikationskommission (ComCom) verfüigten Preissenkungen teilweise gutgeheissen. Die ComCom war zum Schluss gekommen, dass Swisscom gegenüber anderen Telecom-Anbietern für bestimmte Interkonktionsdienste in den Jahren 2000 bis 2003 zu hohe Preise verlangt habe. Als Folge dieses Bundesgerichtsentscheidess erhöhte Swisscom im zweiten Quartal 2006 die Rückstellungen um CHF 180 Millionen. Diese Erhöhung wurde als übriger Betriebsaufwand erfasst. Zusätzlich wurde die Rückstellung um Zinsen erhöht. Am 30. September 2006 betragen die Rückstellungen CHF 554 Millionen.

Im Verfahren der Wettbewerbskommission (WEKO) betreffend die Terminierungsgebühren im Mobilfunkmarkt hat das Sekretariat der WEKO einen Antrag zur Sanktionsbemessung zur Stellungnahme an Swisscom Mobile unterbreitet. Im Entwurf zu einer Teilverfügung wird eine Sanktion von CHF 489 Millionen für die Zeitspanne vom 1. April 2004 bis 31. Mai 2005 in Aussicht gestellt. Swisscom weist die im Verfügungsentwurf erhobenen Vorwürfe zurück. Sofern die Verfügung in dieser Form so erlassen wird, wird Swisscom diese bei der Rekurskommission der WEKO und in letzter Instanz beim Bundesgericht anfechten. Auf der Grundlage einer rechtlichen Beurteilung kommt Swisscom zum Schluss, dass aus heutiger Sicht eine letztinstanzliche Sanktionierung nicht wahrscheinlich ist und hat deshalb im Abschluss per 30. September 2006 keine Rückstellung erfasst.

Ergebnisse der Segmente

Die Entwicklung der einzelnen Segmente ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

In Millionen CHF	Nettoumsatz ¹			EBITDA		
	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
Fixnet	3 753	4 012	-6,5%	1 337	1 593	-16,1%
Mobile	2 992	3 158	-5,3%	1 372	1 446	-5,1%
Solutions	888	940	-5,5%	54	72	-25,0%
Übrige	967	750	28,9%	81	134	-39,6%
Corporate	488	512	-4,7%	30	33	-9,1%
Intercompany	(1 892)	(2 074)	-8,8%	(19)	(6)	-
Total	7 196	7 298	-1,4%	2 855	3 272	-12,7%

¹ Inklusive Umsatz mit anderen Segmenten.

Fixnet

Das Segment «Fixnet» enthält im Wesentlichen die Anschlussgebühren für Privat- und Geschäftskunden, den nationalen und internationalen Telefonverkehr für Privatkunden, die Benutzung des Swisscom-Festnetzes durch andere Telekommunikationsanbieter, die Erbringung von Payphone Services und Operator Services sowie das Geschäft mit Telefonkarten. Weiter sind im Segment Fixnet Aktivitäten für Mietleitungen, der Verkauf von Endgeräten sowie das Geschäft mit Verzeichnissen enthalten.

Swisscom Fixnet brachte per 1. Juli 2005 ihr internationales Carrier-Geschäft in ein Gemeinschaftsunternehmen mit Belgacom ein, an dem Belgacom 72% und Swisscom 28% halten. Swisscom Fixnet wird aus dem Bereich des eingehenden Verkehrs weiterhin Umsätze ausweisen, da per Juli 2005 noch nicht alle Verträge auf das Gemeinschaftsunternehmen übertragen werden konnten. Die Übertragung der restlichen Verträge wird voraussichtlich 2007 abgeschlossen sein.

Fixnet hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
Verkehr Nah- und Fernbereich	277	294	-5,8%
Verkehr Fix-to-Mobile	269	317	-15,1%
Verkehr Internet	38	58	-34,5%
Verkehr International	150	158	-5,1%
Total Verkehr Retail	734	827	-11,2%
Verkehr Wholesale	274	388	-29,4%
Verkehr Übrige	80	99	-19,2%
Anschlussgebühren	1 551	1 483	4,6%
Übrige Umsätze	487	468	4,1%
Umsatz mit externen Kunden	3 126	3 265	-4,3%
Umsatz mit anderen Segmenten	627	747	-16,1%
Nettoumsatz	3 753	4 012	-6,5%
Segmentaufwand (inkl. Intercompany)	(2 416)	(2 419)	-0,1%
EBITDA	1 337	1 593	-16,1%
Marge in % Nettoumsatz	35,6	39,7	
Abschreibungen	(566)	(602)	-6,0%
EBIT	771	991	-22,2%

Anschlüsse in Tausend	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
PSTN-Anschlüsse	2 892	2 930	-1,3%
ISDN-Anschlüsse	867	911	-4,8%
Total Anschlüsse PSTN/ISDN	3 759	3 841	-2,1%
ADSL-Anschlüsse Retail	886	645	37,4%
ADSL-Anschlüsse Wholesale	419	365	14,8%
Total Anschlüsse Breitband	1 305	1 010	29,2%

Verkehrsvolumen Retail in Millionen Minuten	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
Verkehr Nah- und Fernbereich	4 727	4 957	-4,6%
Verkehr Fix-to-Mobile	694	695	-0,1%
Verkehr Internet	1 172	1 750	-33,0%
Total Verkehr National	6 593	7 402	-10,9%
Verkehr International	674	692	-2,6%
Total Verkehr Retail	7 267	8 094	-10,2%

Verkehrsvolumen Wholesale in Millionen Minuten	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
Verkehr National	12 253	13 206	-7,2%
Verkehr International	-	755	-
Total Verkehr Wholesale	12 253	13 961	-12,2%

In Millionen CHF bzw. Anzahl	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	396	333	18,9%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	7 110	7 198	-1,2%

Gegenüber dem Vorjahr nahm der Umsatz von Fixnet mit externen Kunden um 4,3% auf CHF 3 126 Millionen ab. Der konkurrenzbedingte Rückgang beim Verkehr und der Umsatzwegfall durch den Transfer der Internationalen Carrier-Services-Aktivitäten konnte durch die Zunahme bei den Anschlussgebühren als Folge des weiterhin starken Wachstums bei den ADSL-Anschlüssen nur teilweise kompensiert werden. Die Umsatzrückgänge konnten durch Kosteneinsparungen weitgehend aufgefangen werden. Das Betriebsergebnis (EBITDA) liegt aber aufgrund der Bildung von zusätzlichen Rückstellungen im Zusammenhang mit Interkonkurrenzverfahren im Umfang von CHF 180 Millionen mit CHF 1 337 Millionen um CHF 256 Millionen (16,1%) unter dem Vorjahr. Der Anstieg der Investitionen ist vorwiegend auf den Aufbau der Netzinfrastruktur mit der neuen Breitband-Technologie VDSL zurückzuführen.

Der Umsatz mit Verkehr Retail nahm um 11,2% auf CHF 734 Millionen ab. Der Rückgang im Nah- und Fernbereich sowie beim Verkehr Internet ist eine Konsequenz des Konkurrenzkampfes mit Kabelnetzgesellschaften und der anhaltenden Migration von Internet-Verkehr auf ADSL. Der Umsatz beim Verkehr Fix-to-Mobile sank hauptsächlich aufgrund der Preisreduktionen in Verbindung mit tieferen Terminierungskosten.

Der Verkehr Wholesale generierte in den ersten neun Monaten 2006 einen Umsatz von CHF 274 Millionen (Vorjahr: CHF 388 Millionen). Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Transfer der margenschwachen Internationalen Carrier-Services-Aktivitäten und eine Reduktion der Interkonkurrenzstarife zurückzuführen.

Der Umsatz mit Anschlussgebühren stieg um 4,6% auf CHF 1 551 Millionen. Der Zunahme bei den Breitbandanschlüssen (ADSL) stand eine Abnahme bei den analogen und digitalen Anschlüssen (PSTN/ISDN) gegenüber. Die Zahl der ADSL-Anschlüsse stieg gegenüber dem Vorjahr um 29,2% auf 1 305 000 Anschlüsse. Vom Bestand entfallen 886 000 Anschlüsse auf Retail-Kunden und 419 000 auf Kunden von anderen Anbietern. Die Anzahl analoger und digitaler Anschlüsse (PSTN/ISDN) verringerte sich als Folge des Konkurrenzkampfes mit Kabelnetzgesellschaften und der Substitution durch Mobilfunk um 2,1% auf 3 759 000.

Ursache für den Umsatzrückgang mit anderen Segmenten sind geringere Leistungseinkäufe von Solutions und Mobile.

Der Segmentaufwand von Fixnet liegt mit CHF 2 416 Millionen auf der Höhe des Vorjahres. Aufwandsabnahmen durch den Transfer der Internationalen Carrier-Service-Aktivitäten sowie die Senkung der Terminierungspreise von Mobile werden durch die Bildung von zusätzlichen Rückstellungen für Interkonkurrenzverfahren im Umfang von CHF 180 Millionen kompensiert.

Der EBITDA nahm im Vorjahresvergleich um 16,1% auf CHF 1 337 Millionen ab. Hauptgrund dafür ist die Erhöhung der Rückstellung für Interkonkurrenzverfahren. Bereinigt um diesen Sondereffekt von CHF 180 Millionen beträgt der Rückgang im Betriebsergebnis nur CHF 76 Millionen (-4,8%).

Für das gesamte Jahr 2006 erwartet Fixnet abnehmende Umsätze, hauptsächlich aufgrund des Transfers der Internationalen Carrier-Services-Aktivitäten sowie des anhaltenden Konkurrenzkampfes. Das Betriebsergebnis EBITDA wird zusätzlich durch die Rückstellung für Interkonkurrenzverfahren belastet.

Mobile

«Mobile» umfasst zur Hauptsache den nationalen und internationalen Mobilfunkverkehr von Swisscom Kunden in der Schweiz und die von Swisscom Kunden im Ausland generierten Gespräche sowie Roaming mit ausländischen Anbietern, deren Kunden das Swisscom Netz nutzen. Weiter sind Mehrwertdienste, Datenverkehr und der Verkauf von Mobilfunk-Endgeräten enthalten.

Mobile hat sich wie folgt entwickelt:

	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
In Millionen CHF			
Connectivity Voice	1 532	1 684	-9,0%
Connectivity Data und Value Added Services	495	447	10,7%
Base Fee	480	510	-5,9%
Übrige Umsätze	127	113	12,4%
Umsatz mit externen Kunden	2 634	2 754	-4,4%
Umsatz mit anderen Segmenten	358	404	-11,4%
Nettoumsatz	2 992	3 158	-5,3%
Segmentaufwand (inkl. Intercompany)	(1 620)	(1 712)	-5,4%
EBITDA	1 372	1 446	-5,1%
Marge in % Nettoumsatz	45,9	45,8	
Abschreibungen	(281)	(282)	-0,4%
EBIT	1 091	1 164	-6,3%
Teilnehmerbestand in Tausend			
	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
Postpaid	2 752	2 603	5,7%
Prepaid	1 811	1 571	15,3%
Total	4 563	4 174	9,3%
In CHF, Minuten bzw. Millionen			
	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
ARPU in CHF	65	76	-14,5%
AMPU in Minuten	124	119	4,2%
Anzahl SMS in Millionen	1 558	1 472	5,8%
In Millionen CHF bzw. Anzahl			
	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	187	192	-2,6%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	2 404	2 440	-1,5%

Der Umsatz von Mobile mit externen Kunden sank im Vergleich zum Vorjahr um 4,4% auf CHF 2 634 Millionen. Der Rückgang aufgrund von Preissenkungen für Terminierung und Roaming konnte durch die höhere Kundenzahl und Mehrumsätze bei neuen Datendiensten nicht vollständig aufgefangen werden. Das Betriebsergebnis (EBITDA) nahm um 5,1% auf CHF 1 372 Millionen ab. Die EBITDA-Marge betrug 45,9% (Vorjahr 45,8%).

Swisscom Mobile hat per 1. Juni 2005 die Preise für Terminierung auf ihrem Netz um 40% reduziert. Die Auswirkung der Preisanpassung für Terminierung auf den Abschluss per 30. September 2006 betrug für den Umsatz und EBITDA insgesamt CHF 128 Millionen. Im bisherigen Verlauf von 2006 konnte Swisscom Mobile mit verschiedenen ausländischen Mobilfunkanbietern neue Roaming-Verträge abschliessen. Die neuen Verträge beinhalten eine Reduktion der internationalen Roaming-Tarife zwischen den Netzbetreibern, rückwirkend ab April 2005. Diese Preisanpassungen führen im Vergleich zum Vorjahr zu einer Abnahme des Umsatzes aus eingehendem Roaming-Verkehr sowie zu einer Abnahme des Aufwands für abgehenden Roaming-Verkehr und haben insgesamt einen positiven Effekt auf das Betriebsergebnis von Swisscom Mobile. Die rückwirkende Anpassung der Verträge für das Jahr 2005 hat einen einmaligen Effekt von CHF 28 Millionen auf den Umsatz und CHF 40 Millionen auf den Betriebsaufwand zur Folge.

Die Kundenzahl wuchs gegenüber dem Vorjahr um netto 389 000 (9,3%) auf 4 563 000. Swisscom Mobile verdankt die Zunahme dem Churn-Management und ihrer guten Marktpositionierung aufgrund der Einführung neuer Produkte und Tarifmodelle. Ende September 2006 nutzten 1 407 000 Kunden die Produkte der Liberty-Familie und 255 000 Kunden das im dritten Quartal 2005 lancierte Prepaid-Produkt M-Budget Mobile.

Im Bereich Connectivity Voice nahm der Umsatz um 9,0% auf CHF 1 532 Millionen ab. Der Rückgang ist auf die Preisreduktion für Terminierung und der Preisanpassungen für den eingehenden Roaming-Verkehr zurückzuführen. Die durchschnittliche Anzahl verrechneter Minuten pro Kunde und Monat (AMPU) stieg aufgrund der Einführung von neuen Produkten und Tarifen von 119 Minuten auf 124 Minuten. Als Folge der tieferen Preise und des höheren Anteils an Prepaid-Kunden fiel der durchschnittliche Umsatz pro Kunde und Monat (ARPU) von CHF 76 auf CHF 65.

Der Umsatz im Bereich Connectivity Data und Value Added Services stieg gegenüber dem Vorjahr um 10,7% auf CHF 495 Millionen. Die Zunahme ist auf den Anstieg der Nutzung und Einführung neuer Datenprodukte zurückzuführen. Die Anzahl versandter SMS nahm gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Kundenwachstums um 5,8% zu.

Der Umsatz mit anderen Segmenten nahm aufgrund der Reduktion der Terminierungspreise um 11,4% auf CHF 358 Millionen ab.

Der Segmentaufwand von Mobile sank gegenüber dem Vorjahr um 5,4% auf CHF 1 620 Millionen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Anpassung der Preise für den abgehenden Roaming-Verkehr sowie eine Abnahme des Personalaufwandes als Folge des tieferen Mitarbeiterbestandes zurückzuführen. Leicht zugenommen hat hingegen absatzbedingt der Aufwand für den Einkauf von mobilen Endgeräten.

Das Betriebsergebnis (EBITDA) nahm als Folge dieser Effekte um 5,1% auf CHF 1 372 Millionen ab. Die EBITDA-Marge liegt auf Vorjahresniveau.

Mobile erwartet für das gesamte Jahr 2006 einen Umsatz- und EBITDA-Rückgang. Die Auswirkungen der Preisreduktion für Terminierung können durch die zunehmende Kundenzahl und Umsatzwachstum mit neuen Datendiensten nicht aufgefangen werden.

Solutions

«Solutions» umfasst im Wesentlichen den nationalen und internationalen Festnetzverkehr für Geschäftskunden, das Angebot für Mietleitungen, Intranet Services sowie das Management von Kommunikationsinfrastrukturen.

Am 28. Februar 2006 erfolgte die Übernahme der Geschäftsfelder Telefonanlagen und IP-Kommunikationsplattformen für mittlere und grössere Geschäftskunden von Siemens Enterprise Networks Schweiz. Zu den übernommenen Geschäftsfeldern gehören auch Applikationen und Dienstleistungen sowie die Integration, den Betrieb und die Wartung von Datennetzwerken.

Solutions hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
Verkehr Nah- und Fernbereich	56	67	-16,4%
Verkehr Fix-to-Mobile	57	76	-25,0%
Verkehr International	38	43	-11,6%
Total Verkehr	151	186	-18,8%
Mietleitungen	90	112	-19,6%
Intranet Services	105	114	-7,9%
Übrige Umsätze Service Business	169	181	-6,6%
Solution Business	227	200	13,5%
Übrige Umsätze	33	42	-21,4%
Umsatz mit externen Kunden	775	835	-7,2%
Umsatz mit anderen Segmenten	113	105	7,6%
Nettoumsatz	888	940	-5,5%
Segmentaufwand (inkl. Intercompany)	(834)	(868)	-3,9%
EBITDA	54	72	-25,0%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	<i>6,1</i>	<i>7,7</i>	
Abschreibungen	(23)	(29)	-20,7%
EBIT	31	43	-27,9%

Verkehrsvolumen in Millionen Minuten	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
Verkehr Nah- und Fernbereich	1 166	1 265	-7,8%
Verkehr Fix-to-Mobile	185	195	-5,1%
Total Verkehr National	1 351	1 460	-7,5%
Verkehr International	258	270	-4,4%
Total Verkehr National und International	1 609	1 730	-7,0%

In Millionen CHF bzw. Anzahl	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	29	12	141,7%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	1 956	1 819	7,5%

Der Umsatz von Solutions mit externen Kunden nahm gegenüber dem Vorjahr als Folge des anhaltend starken Preis- und Konkurrenzdrucks um 7,2% auf CHF 775 Millionen ab, das Betriebsergebnis (EBITDA) sank um 25,0% auf CHF 54 Millionen. Die Zunahme des Personalbestandes um 137 Vollzeitstellen gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich durch den Übertritt der Mitarbeitenden aus den übernommenen Geschäftsfeldern von Siemens Schweiz begründet.

Der Verkehrsumsatz hat aufgrund des anhaltenden Konkurrenzdrucks, des rückläufigen Marktes durch Substitutionseffekte und Änderungen des Kommunikationsverhaltens sowie im Bereich Fix-to-Mobile zusätzlich durch die Preisreduktion in Verbindung mit tieferen Terminierungskosten um 18,8% auf CHF 151 Millionen abgenommen.

Wegen der Substitution durch internetbasierte Angebote (IP) mit tieferen Preisen und der Optimierung von Kundennetzen ging der Umsatz mit Mietleitungen um 19,6% auf CHF 90 Millionen zurück.

Der Umsatzrückgang von 7,9% beim Bereich Intranet Services ist auf tiefere Preise als Folge des intensiven Wettbewerbs zurückzuführen.

Der Umsatzanstieg von CHF 27 Millionen im Bereich Solution Business resultierte aus Mehrumsätzen in den Geschäftsfeldern Outsourcing und System Integration, unter anderem durch die Akquisition von Siemens Schweiz.

Die Abnahme beim Übrigen Umsatz von 21,4% auf CHF 33 Millionen resultierte aus tieferen Umsätzen aufgrund der rückläufigen Anzahl von Mietverträgen für Teilnehmervermittlungsanlagen.

Der Segmentaufwand sank um 3,9% auf CHF 834 Millionen und ist insbesondere auf das umsatzbedingt geringere Volumen des Leistungsbezugs bei anderen Segmenten zurückzuführen.

Für das gesamte Jahr 2006 erwartet Solutions aufgrund des anhaltenden Preis- und Konkurrenzdrucks eine Abnahme von Umsatz und EBITDA.

Übrige

Das Segment Übrige enthält hauptsächlich Swisscom IT Services, Swisscom Broadcast, Antenna Hungária, die Accarda Gruppe sowie den Bereich Hospitality Services (vormals Swisscom Eurospot).

Nach dem Erwerb der 75% Beteiligung an Antenna Hungária im Oktober 2005 konnten nach erfolgreichem Abschluss des öffentlichen Kaufangebotes im ersten Quartal 2006 die noch ausstehenden Aktien erworben werden. Antenna Hungária wurde im Februar 2006 an der ungarischen Börse dekotiert und ist nun zu 100% im Besitz von Swisscom.

Am 4. Januar 2006 erwarb Swisscom IT Services eine 100%-Beteiligung an der Banken-Informatikspezialistin Comit AG. Comit wird ab diesem Datum in der Konzernrechnung einbezogen und unter der Position Swisscom IT Services ausgewiesen.

Das Segment Übrige hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
Swisscom IT Services	248	181	37,0%
Swisscom Broadcast	112	111	0,9%
Antenna Hungária	120	–	–
Accarda Gruppe	86	82	4,9%
Hospitality Services (vormals Swisscom Eurospot)	41	21	95,2%
Übrige Umsätze	2	–	–
Umsatz mit externen Kunden	609	395	54,2%
Umsatz mit anderen Segmenten	358	355	0,8%
Nettoumsatz	967	750	28,9%
Segmentaufwand (inkl. Intercompany)	(886)	(616)	43,8%
EBITDA	81	134	–39,6%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	8,4	17,9	
Abschreibungen	(141)	(100)	41,0%
EBIT	(60)	34	–

In Millionen CHF bzw. Anzahl	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	134	84	59,5%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	4 498	2 931	53,5%

Der Umsatz mit externen Kunden stieg im Vergleich zum Vorjahr um 54,2% auf CHF 609 Millionen, hauptsächlich wegen des höheren Umsatzes von Swisscom IT Services als Folge des Erwerbs von Comit sowie des Erwerbs von Antenna Hungária Ende Oktober 2005. Der EBITDA hat um 39,6% auf CHF 81 Millionen abgenommen. Dies ist vor allem auf einen EBITDA-Rückgang bei Swisscom IT Services zurückzuführen. Dieser sank um CHF 97 Millionen als Folge von erhöhten Aufwendungen für die Entwicklung von neuen Märkten sowie der Bildung von Rückstellungen für Vertragsrisiken im Projektgeschäft. Diese Aufwendungen und Vertragsrisiken betreffen wenige Projekte, die in der starken Wachstumsphase von Swisscom IT Services in den vergangenen Jahren akquiriert wurden. Mit einer Anpassung der Führungsstruktur und der Prozesse wurden die notwendigen Korrekturmaßnahmen bereits umgesetzt. Im dritten Quartal erzielte Swisscom IT Services eine EBITDA-Marge von rund 10%. Von den Rückstellungen und Aufwendungen nicht tangiert ist insbesondere das Stammgeschäft von Swisscom IT Services in der Finanzindustrie. Dieses entwickelt sich weiterhin sehr erfreulich. In diesem Bereich konnten mit zahlreichen Projekten wichtige Erfolge erzielt werden.

Der Personalbestand im Segment Übrige erhöhte sich vor allem aufgrund der Akquisitionen von Antenna Hungária und Comit sowie der wachstumsbedingten Zunahme der Anzahl Mitarbeitenden bei Swisscom IT Services.

Der Umsatzanstieg bei Swisscom IT Services von 37,0% auf CHF 248 Millionen ist hauptsächlich eine Folge des höheren Umsatzes im Bereich Informatik-Outsourcing und der Übernahme von Comit. Die Zunahme des Umsatzes von Hospitality Services (vormals Swisscom Eurospot) um CHF 21 Millionen auf CHF 41 Millionen ist vor allem auf die erhöhte Nutzung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Internetanschlüssen in Hotels und Konferenzzentren durch Geschäftskunden zurückzuführen.

Der Segmentaufwand nahm vor allem durch das Umsatzwachstum und aufgrund der hohen Kosten für Outsourcingprojekte sowie der Übernahme von Antenna Hungaria und Comit um 43,8% auf CHF 886 Millionen zu.

Für das Segment Übrige wird für das gesamte Jahr 2006 hauptsächlich aufgrund von Unternehmenserwerben mit einer Umsatzzunahme gerechnet. Als Folge von erhöhten Aufwendungen für die Entwicklung von neuen Märkten und Rückstellungen für Vertragsrisiken bei Swisscom IT Services wird eine leichte Abnahme des EBITDA erwartet. Für das Gesamtjahr wird bei Swisscom IT Services mit einem positiven EBITDA gerechnet.

Corporate

«Corporate» umfasst die Headquarters-Divisionen, Shared Services für Gruppengesellschaften, die Swisscom Immobilien AG und die Beschäftigungsgesellschaft Worklink.

Das Segment Corporate hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
Umsatz mit externen Kunden	52	49	6,1%
Umsatz mit anderen Segmenten	436	463	-5,8%
Nettoumsatz	488	512	-4,7%
Segmentaufwand (inkl. Intercompany)	(458)	(479)	-4,4%
EBITDA	30	33	-9,1%
Marge in % Nettoumsatz	6,1	6,4	
Abschreibungen	(39)	(32)	21,9%
EBIT	(9)	1	-

In Millionen CHF bzw. Anzahl	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	113	48	135,4%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	907	900	0,8%

Der Nettoumsatz nahm aufgrund geringerer Verrechnungen der Headquarters-Divisionen an die Swisscom-Gruppengesellschaften um 4,7% auf CHF 488 Millionen ab. Der EBITDA nahm um CHF 3 Millionen auf CHF 30 Millionen ab. Kosteneinsparungen stehen eine Abnahme der Gewinne aus Liegenschaftsverkäufen durch die Swisscom Immobilien AG sowie eine Zunahme der Aufwendungen für Stellenabbau gegenüber. Die Zunahme der Investitionen ist auf ein gruppenweites Projekt zur Flächenoptimierung und Gestaltung moderner Büroarbeitsplätze, ausgeführt durch die Swisscom Immobilien AG, zurückzuführen.

Der Umsatz mit anderen Segmenten nahm um 5,8% auf CHF 436 Millionen ab. Grund dafür ist der Rückgang von Leistungen, die von den Headquarters-Divisionen an andere Gruppengesellschaften verrechnet werden.

Der Segmentaufwand nahm um 4,4% auf CHF 458 Millionen ab. Darin enthalten sind Aufwendungen für Stellenabbau von CHF 64 Millionen (Vorjahr CHF 32 Millionen) einschliesslich dem Aufwand für die Beschäftigungsgesellschaft Worklink.

Swisscom erwartet im Segment Corporate für das gesamte Jahr 2006 einen EBITDA auf Vorjahreshöhe.

Equity Free Cash Flow

Swisscom Ausschüttungspolitik ist es, die jeweils frei verfügbaren Mittel («Equity Free Cash Flow») an die Aktionäre auszuschütten. Der Equity Free Cash Flow berechnet sich aus dem Nettogeldzufluss aus operativer Tätigkeit, Einnahmen und Ausgaben aus Käufen und Verkäufen von Beteiligungen, abzüglich Nettoinvestitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen, Aufnahme und Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten) und Gewinnausschüttungen an Minderheitsaktionäre.

Der Equity Free Cash Flow präsentiert sich wie folgt:

In Millionen CHF	30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
EBITDA	2 855	3 272	(417)
Veränderung Nettoumlaufvermögen und übrige Einnahmen und Ausgaben aus operativer Tätigkeit	(48)	(94)	46
Nettozinsergebnis	(15)	4	(19)
Ertragssteuerzahlungen	(429)	(275)	(154)
Nettogeldzufluss aus operativer Tätigkeit	2 363	2 907	(544)
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	(852)	(667)	(185)
Erwerb von Tochtergesellschaften und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(211)	(115)	(96)
Einnahmen aus Verkauf assoziierter Gesellschaften	3	–	3
Rückzahlung Darlehen aus Verkauf debitel (Vendor Loan Notes)	–	351	(351)
Nettoinvestitionen in langfristige Finanzanlagen	(1)	230	(231)
Gewinnausschüttungen an Minderheitsaktionäre	(297)	(367)	70
Übrige Geldflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	16	23	(7)
Equity Free Cash Flow	1 021	2 362	(1 341)
Nettoinvestitionen in kurzfristige Finanzanlagen	1 534	(804)	2 338
Übrige Veränderungen von Finanzverbindlichkeiten	(43)	(162)	119
Zahlung von Gewinnausschüttungen	(907)	(861)	(46)
Aktienrückkauf	(1 576)	(1 230)	(346)
Nettogeldzunahme (-abnahme) flüssiger Mittel	29	(695)	724

In den ersten neun Monaten 2006 fiel der Equity Free Cash Flow mit CHF 1 021 Millionen um CHF 1 341 Millionen tiefer aus als im Vorjahr. Grund für die Abnahme sind der tiefere Nettogeldzufluss aus operativer Tätigkeit, höhere Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Anlagen und Beteiligungen sowie der Wegfall von Einnahmen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Der Nettogeldzufluss aus operativer Tätigkeit nahm vor allem als Folge des tieferen Betriebsergebnisses (EBITDA) und höheren Ertragssteuerzahlungen ab. Die Erhöhung der Rückstellung im Zusammenhang mit dem Interkonnektionsverfahren von CHF 180 Millionen hat im Abschluss per 30. September 2006 keinen Einfluss auf den Nettogeldzufluss aus operativer Tätigkeit, da der mögliche Geldabfluss erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen wird. Die Investitionen in Beteiligungen umfassen die Zahlung für die Übernahme der restlichen 25% an Antenna Hungária sowie Zahlungen für den Erwerb von Comit, Cybernet, Medgate, Core Communications, Swapcom, Betty und einen von Siemens übernommenen Geschäftsbereich.

Finanzieller Lagebericht

Am 31. Dezember 2005 und 31. Dezember 2004 bestanden im Zusammenhang mit den Aktienrückkaufprogrammen 2005 und 2004 Verrechnungssteuerschulden von CHF 136 Millionen bzw. CHF 119 Millionen, welche jeweils im ersten Quartal des Folgejahres an die Steuerbehörde bezahlt wurden. In der Geldflussrechnung werden die Zahlungen in der Position Aktienrückkauf ausgewiesen.

Nettoverschuldung (Nettofinanzmittel)

In Millionen CHF	30.09.2006	31.12.2005	Veränderung
Finanzverbindlichkeiten aus Crossborder-Tax-Lease-Vereinbarungen	1 478	1 474	0,3%
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	641	681	-5,9%
Übrige Finanzverbindlichkeiten	166	148	12,2%
Verbindlichkeiten aus Inkassotätigkeiten	104	154	-32,5%
Total	2 389	2 457	-2,8%
Flüssige Mittel	(1 052)	(1 023)	2,8%
Kurzfristige Finanzanlagen	(146)	(1 684)	-91,3%
Forderungen aus Inkassotätigkeiten	(393)	(390)	0,8%
Finanzanlagen aus Lease-and-Leaseback-Transaktionen	(1 131)	(1 125)	0,5%
Nettofinanzmittel	(333)	(1 765)	-81,1%

Die Nettoverschuldung (Nettofinanzmittel) setzt sich aus den Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Inkassotätigkeiten, abzüglich flüssiger Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, Forderungen aus Inkassotätigkeiten sowie Finanzanlagen aus Crossborder-Tax-Lease-Transaktionen zusammen. Am 30. September 2006 betragen die Nettofinanzmittel CHF 333 Millionen.

Die kurzfristigen Finanzanlagen umfassen Termingelder und Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr, Wertschriften und derivative Finanzinstrumente. Die derivativen Finanzinstrumente dienen vor allem der Währungsabsicherung der Leasingverpflichtungen. Die Finanzverbindlichkeiten umfassen Leasingverbindlichkeiten und langfristige Rückmietverpflichtungen von Gebäuden. Die bilanzierten Leasingverbindlichkeiten werden im Umfang von CHF 1 131 Millionen durch langfristige Finanzanlagen gedeckt.

Ausblick

Für das gesamte Geschäftsjahr 2006 erwartet Swisscom bei anhaltend intensiver Wettbewerbssituation einen Nettoumsatz von rund CHF 9,5 Milliarden und ein Betriebsergebnis (EBITDA) von CHF 3,7 Milliarden. Die Investitionen der Swisscom-Gruppe werden 2006 bei rund CHF 1,3 Milliarden liegen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung (verkürzt)

In Millionen CHF, ausgenommen Angaben pro Aktie	Anhang	ungeprüft			
		1.7.–30.9.2006	1.7.–30.9.2005	1.1.–30.9.2006	1.1.–30.9.2005
Nettoumsatz		2 423	2 386	7 196	7 298
Übrige Erträge		76	91	230	189
Total		2 499	2 477	7 426	7 487
Material- und Dienstleistungsaufwand		471	479	1 346	1 372
Personalaufwand		542	504	1 691	1 595
Übriger Betriebsaufwand		445	421	1 534	1 248
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen		343	340	1 046	1 043
Total Betriebsaufwand		1 801	1 744	5 617	5 258
Betriebsergebnis		698	733	1 809	2 229
Nettofinanzergebnis	3	(11)	28	(33)	59
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften		4	3	17	9
Gewinn vor Ertragssteuern		691	764	1 793	2 297
Ertragssteueraufwand		(137)	(155)	(350)	(450)
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsbereichen		554	609	1 443	1 847
Ergebnis aus nicht weitergeführtem Geschäftsbereich (debitel)	10	–	–	32	59
Reingewinn		554	609	1 475	1 906
Anteil Aktionäre Swisscom AG am Reingewinn		470	534	1 229	1 650
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn		84	75	246	256
Gewinn und verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)					
– aus weitergeführten Geschäftsbereichen		8,40	9,00	21,20	26,25
– aus nicht weitergeführtem Geschäftsbereich (debitel)		–	–	0,57	0,97
– Reingewinn		8,40	9,00	21,77	27,22

Konsolidierte Bilanz (verkürzt)

in Millionen CHF	Anhang	ungeprüft	
		30.09.2006	31.12.2005
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		1 052	1 023
Kurzfristige Finanzanlagen		146	1 684
Übriges Umlaufvermögen		2 764	2 537
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	7	14	5
Total Umlaufvermögen		3 976	5 249
Anlagevermögen			
Sachanlagen		5 732	6 000
Goodwill und übrige immaterielle Anlagen	6	922	722
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		210	191
Langfristige Finanzanlagen		1 166	1 163
Latente Ertragssteuerguthaben		95	84
Total Anlagevermögen		8 125	8 160
Total Aktiven		12 101	13 409
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4	192	173
Laufende Ertragssteuerschulden		178	229
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		3 278	2 333
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		3 648	2 735
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4	2 093	2 130
Personalvorsorgeverpflichtungen		750	805
Latente Ertragssteuerschulden		348	361
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		665	754
Total langfristige Verbindlichkeiten		3 856	4 050
Total Fremdkapital		7 504	6 785
Anteil Aktionäre Swisscom AG am Eigenkapital		4 025	6 001
Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital		572	623
Total Eigenkapital		4 597	6 624
Total Passiven		12 101	13 409

Konsolidierte Geldflussrechnung (verkürzt)

in Millionen CHF	Anhang	ungeprüft	
		30.09.2006	30.09.2005
Geldflüsse aus operativer Tätigkeit			
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		2 855	3 272
Veränderung Nettoumlaufvermögen und übrige Einnahmen und Ausgaben aus operativer Tätigkeit		(48)	(94)
Nettozinsergebnis		(15)	4
Ertragssteuerzahlungen		(429)	(275)
Nettogeldzufluss aus operativer Tätigkeit		2 363	2 907
Geldflüsse aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen		(852)	(667)
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen		33	36
Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	6	(199)	(14)
Einnahmen aus Verkauf von assoziierten Gesellschaften		3	–
Erwerb von assoziierten Gesellschaften		(12)	(101)
Rückzahlung Darlehen aus Verkauf debitel (Vendor Loan Notes)		–	351
Kauf und Verkauf von kurz- und langfristige Finanzanlagen, netto		1 533	(572)
Nettogeldzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit		506	(967)
Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit			
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		(43)	(162)
Erwerb eigener Aktien für aktienbasierte Vergütungen	5	(17)	(15)
Aktienrückkauf	5	(1 576)	(1 230)
Zahlung von Gewinnausschüttungen		(907)	(861)
Zahlung von Gewinnausschüttungen an Minderheitsaktionäre		(297)	(367)
Nettogeldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		(2 840)	(2 635)
Nettogeldzunahme (-abnahme) flüssiger Mittel		29	(695)
Flüssige Mittel Anfang Jahr		1 023	2 387
Umrechnungsdifferenzen aus flüssigen Mitteln		–	3
Flüssige Mittel Ende Rechnungsperiode		1 052	1 695

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis (verkürzt)

In Millionen CHF	ungeprüft							Eigenkapital Total
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Übrige Reserven	Anteil Aktionäre Swisscom	Anteil Minderheitsaktionäre	
Bestand am 31. Dezember 2004	66	572	8 139	(2 002)	16	6 791	663	7 454
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	10	10	–	10
Marktwertanpassungen	–	–	–	–	19	19	–	19
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste, netto	–	–	–	–	29	29	–	29
Reingewinn	–	–	1 650	–	–	1 650	256	1 906
Total erfasste Erträge und Aufwände für die Rechnungsperiode	–	–	1 650	–	29	1 679	256	1 935
Zahlung von Gewinnausschüttungen	–	–	(861)	–	–	(861)	(367)	(1 228)
Erwerb und Verkauf eigener Aktien, netto	–	–	–	(1)	–	(1)	–	(1)
Kapitalherabsetzung	(5)	(180)	(1 816)	2 001	–	–	–	–
Aktienrückkauf	–	–	–	(1 265)	–	(1 265)	–	(1 265)
Bestand am 30. September 2005	61	392	7 112	(1 267)	45	6 343	552	6 895
Bestand am 31. Dezember 2005	61	392	7 483	(2 002)	67	6 001	623	6 624
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	(20)	(20)	–	(20)
Marktwertanpassungen	–	–	–	–	(66)	(66)	–	(66)
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste, netto	–	–	–	–	(86)	(86)	–	(86)
Reingewinn	–	–	1 229	–	–	1 229	246	1 475
Total erfasste Erträge und Aufwände für die Rechnungsperiode	–	–	1 229	–	(86)	1 143	246	1 389
Zahlung von Gewinnausschüttungen	–	–	(907)	–	–	(907)	(297)	(1 204)
Erwerb und Verkauf eigener Aktien, netto	–	–	–	1	–	1	–	1
Kapitalherabsetzung	(5)	(21)	(1 975)	2 001	–	–	–	–
Aktienrückkauf	–	–	–	(2 213)	–	(2 213)	–	(2 213)
Bestand am 30. September 2006	56	371	5 830	(2 213)	(19)	4 025	572	4 597

Anhang zum Zwischenabschluss (verkürzt)

1 Grundsätze der Rechnungslegung

Konsolidierungsgrundsätze und Bewertungsgrundlage

Der vorliegende ungeprüfte konsolidierte Zwischenabschluss umfasst die Swisscom AG und alle ihre direkt und indirekt durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise kontrollierten Tochtergesellschaften. Der konsolidierte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt und sollte in Verbindung mit der für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr erstellten konsolidierten Jahresrechnung gelesen werden. Der konsolidierte Zwischenabschluss wurde – mit Ausnahme jener Grundsätze, die per 1. Januar 2006 neu in Kraft traten – in Übereinstimmung mit den in der konsolidierten Jahresrechnung beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung erstellt.

Die Erstellung des konsolidierten Zwischenabschlusses verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen. Änderungen von Einschätzungen und Annahmen werden in der Berichtsperiode angepasst, in der sich die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen geändert haben.

Die Ertragssteuern werden basierend auf einer Schätzung des für das Gesamtjahr erwarteten Ertragssteuersatzes berechnet.

Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung

Verschiedene neue und revidierte International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen sind seit dem 1. Januar 2006 in Kraft getreten. Für Swisscom sind die folgenden Neuerungen relevant:

IAS 19 (überarbeitet) «Leistungen an Arbeitnehmer»: Swisscom erfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste nach IAS 19 unverändert nach bisher angewandter Methode.

IAS 39 (überarbeitet) «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung einschliesslich der Bestimmungen über die Verwendung der Fair Value-Option».

IFRIC 4 «Feststellung, ob eine Vereinbarung eine Leasingverhältnis enthält».

2 Segmentberichterstattung

Der Umsatz mit anderen Segmenten wird auf der Grundlage von internen Transferpreisen bestimmt, die per 1. Januar 2006 neu festgelegt wurden.

Die Finanzberichterstattung erfolgt nach folgenden Segmenten:

- **Fixnet**
- **Mobile**
- **Solutions**
- **Übrige**, enthält hauptsächlich Swisscom IT Services, umfassend im Wesentlichen die Swisscom IT Services AG und die Comit AG, Swisscom Broadcast, Antenna Hungária, die Accarda Gruppe, bestehend aus der Billag AG, der Accarda AG und der Medipa AG sowie den Bereich Hospitality Services (vormals Swisscom Eurospot).
- **Corporate**, umfassend Headquarters-Divisionen, Shared Services für Gruppengesellschaften, die Swisscom Immobilien AG und die Beschäftigungsgesellschaft Worklink.

Anhang zum Zwischenabschluss (verkürzt)

Der Nettoumsatz und die Betriebsergebnisse der einzelnen Segmente stellen sich für die ersten neun Monate 2005 und 2006 wie folgt dar:

30.09.2006 In Millionen CHF	ungeprüft						Total
	Fixnet	Mobile	Solutions	Übrige	Corporate	Elimi- nation	
Nettoumsatz mit externen Kunden	3 126	2 634	775	609	52	–	7 196
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	627	358	113	358	436	(1 892)	–
Nettoumsatz	3 753	2 992	888	967	488	(1 892)	7 196
Segmentaufwand	(2 416)	(1 620)	(834)	(886)	(458)	1 873	(4 341)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1 337	1 372	54	81	30	(19)	2 855
<i>Marge in %</i>	<i>35,6</i>	<i>45,9</i>	<i>6,1</i>	<i>8,4</i>	<i>6,1</i>		<i>39,7</i>
Abschreibungen	(566)	(281)	(23)	(141)	(39)	4	(1 046)
Betriebsergebnis (EBIT)	771	1 091	31	(60)	(9)	(15)	1 809

30.09.2005 In Millionen CHF	ungeprüft						Total
	Fixnet	Mobile	Solutions	Übrige	Corporate	Elimi- nation	
Nettoumsatz mit externen Kunden	3 265	2 754	835	395	49	–	7 298
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	747	404	105	355	463	(2 074)	–
Nettoumsatz	4 012	3 158	940	750	512	(2 074)	7 298
Segmentaufwand	(2 419)	(1 712)	(868)	(616)	(479)	2 068	(4 026)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1 593	1 446	72	134	33	(6)	3 272
<i>Marge in %</i>	<i>39,7</i>	<i>45,8</i>	<i>7,7</i>	<i>17,9</i>	<i>6,4</i>		<i>44,8</i>
Abschreibungen	(602)	(282)	(29)	(100)	(32)	2	(1 043)
Betriebsergebnis (EBIT)	991	1 164	43	34	1	(4)	2 229

3 Nettofinanzergebnis

In Millionen CHF	ungeprüft	
	30.09.2006	30.09.2005
Zinsertrag	90	109
Zinsaufwand	(105)	(105)
Nettozinsergebnis	(15)	4
Fremdwährungsgewinne (-verluste)	(9)	21
Übriges Finanzergebnis, netto	(9)	34
Nettofinanzergebnis	(33)	59

4 Finanzverbindlichkeiten

In Millionen CHF	ungeprüft	
	30.09.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	29	29
Derivative Finanzinstrumente	151	142
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	2
Total Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	192	173
Finanzverbindlichkeit aus Crossborder-Tax-Lease-Vereinbarungen	1 478	1 474
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	612	652
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	3	4
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2 093	2 130
Total Finanzverbindlichkeiten	2 285	2 303

5 Aktienkapital und Eigene Aktien

Im September 2006 erwarb Swisscom im Rahmen eines Aktienrückkaufs 4 916 618 eigene Aktien oder 8% der ausgegebenen Aktien für insgesamt CHF 2,2 Milliarden. Den Aktionären wurde für jede Aktie unentgeltlich eine Put-Option zugeteilt. 23 Put-Optionen berechtigten zum Verkauf von zwei Aktien zum Preis von CHF 450 bzw. CHF 292.85 netto je Aktie nach Abzug der Verrechnungssteuer von 35%. An die Verkäufer wurden CHF 1 440 Millionen bezahlt. Die Zahlung der Verrechnungssteuer von CHF 773 Millionen erfolgt im vierten Quartal 2006. Swisscom beabsichtigt, der Generalversammlung vom 24. April 2007 eine Kapitalherabsetzung in der Höhe der erworbenen Aktien zu beantragen. Die Hauptaktionärin, die Schweizerische Eidgenossenschaft, hat am Aktienrückkauf im Umfang von CHF 2,18 Milliarden partizipiert und hält neu 58,4% der ausgegebenen Aktien.

Im Mai 2005 lancierte Swisscom einen Aktienrückkauf in Höhe von CHF 2 Milliarden. Bis am 30. September 2005 wurden eigene Aktien in Höhe von CHF 1 265 Millionen erworben. Davon wurden Verrechnungssteuern von CHF 154 Millionen erst im vierten Quartal 2005 bezahlt. An der ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 2006 wurde eine Kapitalherabsetzung in Höhe der Anzahl der zurückgekauften Aktien beschlossen. Die Kapitalherabsetzung auf 56 718 561 Aktien erfolgte im dritten Quartal 2006.

Bis September 2006 wurden für aktienbasierte Vergütungen eigene Aktien zum Marktwert von insgesamt CHF 45 Millionen (Vorjahr CHF 46 Millionen) gekauft und zu einem reduzierten Preis an Mitarbeitende, Kaderangehörige und Mitglieder der Gruppenleitung sowie des Verwaltungsrats abgegeben. Der Aufwand für aktienbasierte Vergütungen betrug CHF 17 Millionen (Vorjahr CHF 15 Millionen).

Anhang zum Zwischenabschluss (verkürzt)

6 Akquisitionen von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften und andere bedeutende Transaktionen

Transaktionen 2006

In den ersten neun Monaten 2006 zahlte Swisscom insgesamt CHF 211 Millionen für den Erwerb von Anteilen an anderen Gesellschaften. Davon entfallen CHF 199 Millionen auf Akquisitionen von Tochtergesellschaften und CHF 12 Millionen auf Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften. In den Kaufpreiszahlungen enthalten ist die Zahlung von CHF 96 Millionen für den Erwerb der ausstehenden Aktien von Antenna Hungária.

Die erworbenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt des Vollzugs der Transaktion in die Konsolidierung einbezogen. Bis zur Fertigstellung der definitiven Kaufpreiszuteilung im weiteren Verlauf des Jahres sind die übernommenen Vermögenswerte als provisorisch zu betrachten. Der Einfluss der Akquisitionen auf den konsolidierten Nettoumsatz in den ersten neun Monaten 2006 betrug rund 1%.

Erwerb einer Beteiligung von 100% an Comit (Schweiz)

Am 4. Januar 2006 erwarb Swisscom IT Services 100% an der Banken-Informatikspezialistin Comit AG. Der Kaufpreis betrug CHF 79 Millionen.

Die provisorische Zuteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte von Comit stellt sich wie folgt dar:

In Millionen CHF	ungeprüft		Buchwert nach der Akquisition
	Buchwert vor der Akquisition	Anpassung	
Flüssige Mittel	19	–	19
Übriges Umlaufvermögen	11	–	11
Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	2	–	2
Goodwill	–	77	77
Latente Ertragssteuerguthaben	–	2	2
Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	(21)	(11)	(32)
Kaufpreis			79
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel			(19)
Aufgeschobene Kaufpreiszahlung			(34)
Geldabfluss			26

Erwerb einer Beteiligung von 100% an Cybernet (Schweiz)

Swisscom Fixnet hat am 20. Oktober 2005 einen Vertrag zum Erwerb von 100% des Internet-Service-Providers Cybernet (Schweiz) AG unterzeichnet. Die Übernahme erfolgte nach der Zustimmung der Wettbewerbskommission am 22. März 2006 für einen Kaufpreis von CHF 15 Millionen.

Erwerb Geschäftsfelder von Siemens Schweiz (Schweiz)

Swisscom Solutions AG schloss mit Siemens Schweiz einen Vertrag zur Übernahme der Geschäftsfelder Telefonanlagen und IP-Kommunikationsplattformen für mittlere und grössere Geschäftskunden ab. Zu den übernommenen Geschäftsfeldern gehören auch Applikationen und Dienstleistungen sowie die Integration, der Betrieb und die Wartung von Datennetzwerken. Die Übernahme wurde am 28. Februar 2006 vollzogen. Der Kaufpreis betrug CHF 24 Millionen.

Erwerb einer Beteiligung von 98% an Core Communications (USA)

Am 8. Juni 2006 hat Swisscom Eurospot (neu Hospitality Services) eine Beteiligung von 98% an Core Communications Corp. erworben. Core Communications ist eine US-amerikanische Service-Anbieterin von Datenkommunikations- und Internet-Lösungen für die Hotelindustrie. Für die Beteiligung wurde im zweiten Quartal 2006 ein Kaufpreis von USD 11 Millionen (CHF 13 Millionen) bezahlt.

Erwerb einer Beteiligung von 100% an Swapcom (Frankreich)

Am 3. August 2006 hat Swisscom eine Beteiligung von 100% an Swapcom (Frankreich) erworben. Swapcom ist auf serverseitige Softwarearchitektur für den Mobilfunkbereich spezialisiert und entwickelt Softwarelösungen. Der Kaufpreis beträgt EUR 15 Millionen (CHF 24 Millionen) in bar und zusätzlich höchstens EUR 4 Millionen (CHF 6 Millionen) in Abhängigkeit von der Geschäftsentwicklung 2006.

Erwerb einer Beteiligung von 100% an Betty (Schweiz, Deutschland)

Swisscom hat am 27. September 2006 eine Beteiligung von 100% an den Stimmrechten und 65% am Kapital der Betty Holding AG für einen Kaufpreis von CHF 24 Millionen erworben. Die Betty Holding AG (Zürich) hält 100% an ihren Tochterunternehmen Betty Technology AG (Zug), Betty TV AG (München) und Betty TV Entwicklungs- und Dienstleistungs GmbH (München). Betty ist Anbieterin einer Fernbedienung für das interaktive Fernsehen. Die Verkäufer haben das Recht, ihre stimmrechtslosen Anteile zu einem fest vereinbarten Preis von CHF 8 Millionen bis Ende 2007 an Swisscom zu verkaufen. Die Verpflichtung aus dieser Vereinbarung wurde per 30. September 2006 als finanzielle Verbindlichkeit erfasst.

Aus den oben erwähnten übrigen Akquisitionen ergab sich aggregiert folgende, provisorische Zuteilung der Kaufpreise auf die Vermögenswerte:

In Millionen CHF	ungeprüft		Buchwert nach der Akquisition
	Buchwert vor der Akquisition	Anpassung	
Flüssige Mittel	8	–	8
Übriges Umlaufvermögen	25	–	25
Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	16	22	38
Goodwill	–	78	78
Latente Ertragssteuerguthaben	–	3	3
Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	(41)	(11)	(52)
Kaufpreis			100
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel			(8)
Aufgeschobene Kaufpreiszahlungen			(15)
Geldabfluss			77

Erwerb einer Beteiligung von 40% an der Medgate-Gruppe (Schweiz)

Swisscom hat sich am 9. Februar 2006 mit 40% an der Medgate Holding AG beteiligt, welche sich seit der Gründung 1999 zum führenden Schweizer Zentrum für Telemedizin entwickelt hat. Medgate wird als assoziierte Gesellschaft klassifiziert und nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung einbezogen.

Anhang zum Zwischenabschluss (verkürzt)

Transaktionen 2005

In den ersten neun Monaten 2005 zahlte Swisscom insgesamt CHF 115 Millionen für den Erwerb von Anteilen an anderen Gesellschaften. Davon entfallen CHF 14 Millionen auf Akquisitionen von Tochtergesellschaften und CHF 101 Millionen auf Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften.

Erwerb einer Beteiligung von 100% an Celeris (Schweiz)

Am 3. Juni 2005 erwarb Swisscom für CHF 8 Millionen eine Beteiligung von 100% an der Celeris AG. Celeris ist ein Anbieter sicherer Internet-Kommunikation (Managed Security Services).

Erwerb einer Beteiligung von 92% an Medipa (Schweiz)

Swisscom erwarb am 1. Juli 2005 eine Beteiligung von 92% an der Medipa AG, die im Bereich der Ärzteabrechnung in der Schweiz tätig ist.

Akquisition einer Beteiligung von 49% an Cinetrade (Schweiz)

Am 8. April 2005 erwarb Swisscom eine Beteiligung von 49% an der CT Cinetrade AG, eine Schweizer Medien-Gesellschaft, deren Aktivitäten einen Pay-TV-Kanal, Video und DVD Filmrechte sowie den Betrieb von Kinos beinhaltet.

Transfer des internationalen Carrier-Geschäfts

Am 23. Februar 2005 haben Belgacom und Swisscom einen Vertrag zur Bildung eines Gemeinschaftsunternehmens unterzeichnet, an dem Belgacom 72% und Swisscom 28% halten werden. Für den Anteil von 28% am Aktienkapital brachte Swisscom Fixnet per 1. Juli 2005 ihr internationales Carrier-Geschäft ein. Swisscom Fixnet wird im Bereich International Incoming weiterhin Umsätze ausweisen, da per Juli 2005 noch nicht alle Verträge auf das Gemeinschaftsunternehmen übertragen werden konnten. Die Übertragung der restlichen Verträge wird voraussichtlich 2007 abgeschlossen sein. Aus der Transaktion wurde ein Gewinn von CHF 4 Millionen als Finanzertrag erfasst.

7 Vermögenswerte zum Verkauf

In den Vermögenswerten zum Verkauf sind Buchwerte von Liegenschaften in Höhe von CHF 14 Millionen enthalten, deren Verkauf innerhalb von zwölf Monaten geplant ist. Die geplanten Veräusserungen sind eine Folge der Optimierung der Nutzung von Gebäuden bei der Swisscom Immobilien AG.

8 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Interkonnektionsverfahren

Swisscom erbringt Interkonnektionsdienste für andere Telekomgesellschaften in der Schweiz. Die Interkonnektion regelt die Zusammenschaltung der Netze von Swisscom und alternativen Anbieterinnen von Fernmeldediensten. Seit 2000 berechnet Swisscom die Interkonnektionspreise nach der gesetzlich vorgeschriebenen Kostenrechnungsmethode der langfristigen inkrementellen Kosten (long run incremental costs, LRIC).

Zwei Anbieterinnen von Fernmeldediensten stellten bei der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom) im Jahre 2000 ein Gesuch um Senkung der ihnen von Swisscom in Rechnung gestellten Interkonnektionspreise.

Am 6. November 2003 verfügte die ComCom eine Senkung der Interkonnektionspreise für die zwei Gesuchstellerinnen je nach Produkt um 25% bis 35% für die Jahre 2000 bis 2003. Swisscom reichte gegen diese Verfügungen der ComCom beim Bundesgericht Beschwerden ein. Das Bundesgericht hob mit Entscheid vom 1. Oktober 2004 die Verfügungen der ComCom aus formalen Gründen auf und wies die Angelegenheit zum erneuten Entscheid an die ComCom zurück. Am 10. Juni 2005 erliess die ComCom neue Verfügungen, die inhaltlich weitgehend den Verfügungen vom 6. November 2003 entsprachen. Sie verfügte eine Senkung der Interkonnektionspreise für die Jahre 2000 bis 2003 um (je nach Produkt) rund 30% und erklärte eine Klausel im Interkonnektionsvertrag mit einer Gesuchstellerin für nicht anwendbar, welche die Rückwirkung behördlicher Entscheide auf nicht am Verfahren beteiligte Dritte regelt. Swisscom reichte gegen diese Verfügungen beim Bundesgericht Verwaltungsbeschwerden ein.

Im Jahr 2004 reichten die beiden Gesuchstellerinnen sowie zwei weitere Anbieterinnen von Fernmeldediensten bei der ComCom Gesuche um kostenorientierte Festsetzung der Interkonnektionspreise für das Jahr 2004 ein. Die beiden neuen Gesuchstellerinnen beantragten überdies eine rückwirkende Preissenkung ab dem Jahr 2000. Die jeweiligen Verfahren sind gegenwärtig sistiert.

Das Bundesgericht entschied am 21. April 2006, dass die Preisfestsetzung der ComCom für die Zeit von 2000 bis 2003 im Grundsatz nicht zu beanstanden ist. Das Bundesgericht beanstandete aber die von der Behörde zur Preisfestsetzung im Bereich der vermittelten Interkonnektionsdienste angewandte Methode als untauglich und wies die Sache zur Neuberechnung an die ComCom zurück. Das Bundesgericht hat weiter in einem Verfahren entschieden, dass die Klausel, welche die Rückwirkung behördlicher Entscheide auf nicht am Verfahren beteiligte Dritte regelt, nicht in den betreffenden Vertrag aufzunehmen sei. Am 30. August 2006 hat die ComCom im Sinne des Bundesgerichts die Preise für vermittelte Interkonnektionsdienste für die Jahre 2000 bis 2003 neu berechnet und eine entsprechende Verfügung erlassen.

Swisscom hat Rückstellungen für durch die ComCom tiefer verfügte Interkonnektionspreise gegenüber den Gesuchstellerinnen gebildet. Infolge des Bundesgerichtsentscheids besteht nun das Risiko, dass auch diejenigen Anbieterinnen, welche die Preise bisher akzeptiert haben, von der Swisscom rückwirkend die Senkung ihrer Interkonnektionspreise verlangen. Dadurch erhöht sich das potentielle Forderungsrisiko um rund CHF 180 Millionen. In diesem Umfang wurde die bestehende Rückstellung im zweiten Quartal 2006 erhöht. In der Erfolgsrechnung wurde die Rückstellungserhöhung als übriger Betriebsaufwand erfasst. Zusätzlich wurde die Rückstellung um Zinsen erhöht, wobei diese Rückstellungserhöhung in der Erfolgsrechnung im Nettofinanzergebnis erfasst wurde. Swisscom sieht Chancen, das zusätzliche Forderungsrisiko in künftig möglichen Verfahren abzuwenden.

Die Rückstellungen für durch die ComCom tiefer verfügte Interkonnektionspreise betragen am 30. September 2006 einschliesslich der Zinsen CHF 554 Millionen. Die Rückstellung ist als kurzfristig klassifiziert und ist in der verkürzten Bilanz per 30. September 2006 in der Position übrige kurzfristige Verbindlichkeiten enthalten.

Die Wettbewerbskommissions-Verfahren Mobilfunkterminierungspreise

Die Wettbewerbskommission („WEKO“) eröffnete im Oktober 2002 gegen Swisscom Mobile AG eine Untersuchung gemäss Kartellgesetz (KG) betreffend Terminierungsgebühren im Mobilfunkmarkt. In einem Swisscom Mobile AG am 7. April 2006 zugestellten Verfügungsentwurf vertrat das Sekretariat der WEKO die Auffassung, Swisscom Mobile AG sei für die Terminierung von Mobilverkehr in ihrem Netz marktbeherrschend und habe durch zu hohe Terminierungsgebühren gegenüber ihrer Konkurrenz das Kartellgesetz verletzt. Mit Verfügungsentwurf vom 7. April 2006 hat das Sekretariat der WEKO vorgeschlagen, Swisscom Mobile AG für ihr Verhalten vom 1. April 2004 bis 31. Mai 2005 eine Sanktion in Höhe von rund CHF 489 Millionen aufzuerlegen.

Die beabsichtigte Sanktion bezieht sich auf die Zeit vom 1. April 2004 (Inkrafttreten des revidierten KG) bis zum 31. Mai 2005 (Senkung der Mobilterminierungspreise von Swisscom Mobile von CHF 0.335 auf CHF 0.20). Für die Verhaltensweise von Swisscom Mobile AG nach dem 31. Mai 2005 soll die Untersuchung fortgeführt werden.

Swisscom Mobile bestreitet, dass sie eine beherrschende Stellung im Schweizer Mobile Terminierungsmarkt hat und ist der Meinung, dass ihre Tarife nicht missbräuchlich sind. Die Terminierungsgebühren von Swisscom Mobile AG waren schon vor der Senkung am 1. Juni 2005 rund 10% tiefer als diejenigen ihrer Mitbewerber. Da Swisscom zudem ein höheres abgehendes Gesprächsvolumen hat als die anderen Mobilfunkanbieter, leistet Swisscom Mobile Nettozahlungen an ihre Mitbewerber.

Anhang zum Zwischenabschluss (verkürzt)

Am 11. Oktober 2006 hat das Sekretariat der WEKO der Swisscom Mobile AG erneut einen Verfügungsentwurf zugestellt. Im Wesentlichen hat sich die Haltung des Sekretariats gegenüber dem Verfügungsentwurf vom 7. April 2006 nicht verändert. Das Sekretariat schlägt der WEKO weiterhin eine Sanktion von CHF 489 Millionen vor.

Falls die WEKO dem Vorschlag des Sekretariats nachkommt, würde Swisscom Mobile die Sanktion bei der Rekurskommission für Wettbewerbsfragen (REKO WEKO) und nötigenfalls in letzter Instanz beim Bundesgericht anfechten.

Auf der Grundlage einer rechtlichen Beurteilung kommt Swisscom zum Schluss, dass aus heutiger Sicht eine letztinstanzliche Sanktionierung nicht wahrscheinlich ist und hat deshalb im Abschluss per 30. September 2006 keine Rückstellung erfasst.

Übrige Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Für erwartete Verluste auf Projektaufträgen und langfristigen Outsourcingverträgen bildete Swisscom IT Services Ende 2005 Rückstellungen. Die Rückstellungen wurden im zweiten Quartal 2006 auf der Grundlage einer Neubeurteilung der Vertragsrisiken erhöht.

Die übrigen im konsolidierten Jahresabschluss 2005 erfassten Rückstellungen und im Anhang erläuterten Eventualverbindlichkeiten haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht wesentlich verändert.

9 Nahe stehende Unternehmen und Personen

Die Transaktionen zwischen Swisscom und den verschiedenen nahe stehenden Unternehmen und Personen in den ersten neun Monaten 2006 sind vergleichbar mit denjenigen Transaktionen wie sie im Finanzbericht 2005 erläutert wurden.

Swisscom kaufte im Rahmen des Aktienrückkaufs 2006 Aktien in der Höhe von CHF 2,18 Milliarden von der Hauptaktionärin, die Schweizerische Eidgenossenschaft. Siehe Erläuterung 5.

10 Nicht weitergeführter Geschäftsbereich (debitel)

Am 8. Juni 2004 vollzog Swisscom den Verkauf ihrer Beteiligung an debitel. Als Folge des Verkaufs wird debitel im Konzernabschluss als nicht weitergeführter Geschäftsbereich gesondert ausgewiesen. Der Käuferin wurden im Zusammenhang mit dem Verkauf von debitel Darlehen (Vendor Loan Notes) in Höhe von insgesamt EUR 210 Millionen gewährt. Die erstmalige Verbuchung der Darlehen erfolgte zum Marktwert (Fair Value) und in den Folgeperioden nach der Effektivzinsmethode. Für die Marktwertbewertung wurde ein Zinssatz von 12,5% zu Grunde gelegt. Die Käuferin hat in den ersten neun Monaten 2005 vorzeitig sämtliche Darlehen zurückbezahlt. Die Zahlung von CHF 351 Millionen beinhaltet die Rückzahlung des Nominalwerts der Darlehen sowie die vertraglich vereinbarten aufgelaufenen Zinsen. Die Differenz von CHF 59 Millionen zwischen Buchwert der Darlehen und Zahlung wurde als Ergebnis aus nicht weitergeführtem Geschäftsbereich erfasst. Ende 2005 wurde eine Rückstellung von CHF 50 Millionen für Gewährleistungen im Zusammenhang mit Steuerrisiken gebildet. Aufgrund einer durchgeführten Steuerprüfung von debitel konnten im ersten Halbjahr 2006 von der Rückstellung CHF 32 Millionen wieder aufgelöst werden.

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

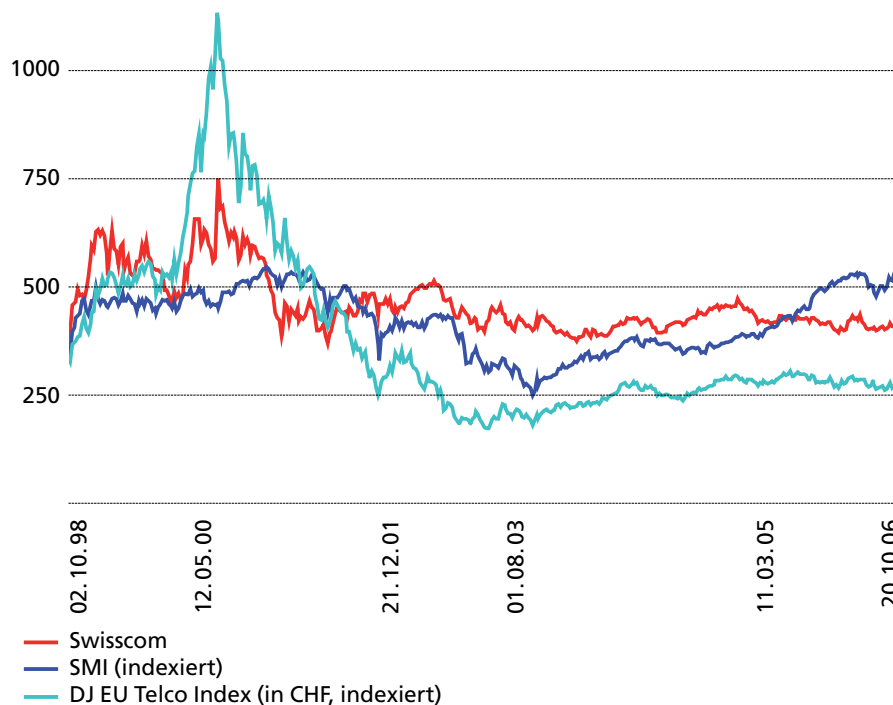
Genehmigung des Zwischenberichts

Der Verwaltungsrat der Swisscom AG hat die Freigabe des vorliegenden Zwischenberichts am 7. November 2006 genehmigt.

Akquisition einer Beteiligung von 100% an der JW Service AG (Schweiz)

Mitte Oktober 2006 erwarb Swisscom eine Beteiligung von 100% an der JW Service AG (JWS). JWS ist als IT-Dienstleisterin für die Finanzindustrie tätig und bietet Consulting, Projekt-Management und Software-Entwicklung an.

Die Swisscom-Aktie an der virt-x: Kursentwicklung seit IPO



Aktionärsinformationen

31.12.2005 – 30.09.2006	virt-x	NYSE
Schlusskurs per 31.12.2005	CHF 414,75	USD 31,51
Schlusskurs per 30.09.2006 ¹	CHF 416,25	USD 33,39
Höchstkurs ¹	CHF 434,00	USD 34,53
Tiefstkurs ¹	CHF 388,00	USD 29,88
Total Handelsvolumen in Aktien	23 657 357	8 124 800
Tagesdurchschnitt in Aktien	125 837	43 217
Total Umsatzvolumen in Millionen	CHF 9 646,79	USD 264,07
Tagesdurchschnitt in Millionen	CHF 51,31	USD 1,40

Quelle: Bloomberg

¹ bezahlte Kurse

Informationen zur Aktie

Per 30. September 2006 besteht das Aktienkapital aus insgesamt 56 718 561 Namensaktien, wovon die Schweizerische Eidgenossenschaft gemäss Telekommunikations-Unternehmensgesetz (TUG) die Mehrheit besitzt. Per Ende September 2006 weist Swisscom 53 651 eingetragene Aktionäre und einen Dispobestand (ohne Eigenbestand) von rund 10% aus. Der Nennwert pro Namensaktie beträgt CHF 1.

Die an der ordentlichen Generalversammlung 2006 beschlossene Dividendenzahlung pro Aktie von CHF 16 (Vorjahr CHF 14) erfolgte am 28. April 2006. Zusätzlich zur Dividendenzahlung von insgesamt CHF 907 Millionen lancierte Swisscom im dritten Quartal 2006 einen Aktienrückkauf von CHF 2,21 Milliarden. Damit erhielten die Aktionäre im laufenden Jahr Ausschüttungen in Höhe von insgesamt CHF 3,12 Milliarden.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2006 erwarb Swisscom 4 916 618 Aktien, was 8,67% des aktuellen Aktienkapitals entspricht. Der Verwaltungsrat beabsichtigt, der ordentlichen Generalversammlung vom 24. April 2007 eine Kapitalherabsetzung in der Höhe des erzielten Rückkaufsvolumens zu beantragen. Der Verwaltungsrat behält sich aber vor, im Falle von veränderten Umständen die zurückgekauften Aktien wieder auszugeben und beispielsweise für die Finanzierung von Akquisitionen zu verwenden. In diesem Fall wird das Aktienkapital nicht oder in beschränktem Umfang herabgesetzt. Die im Rahmen des Aktienrückkaufs 2006 erworbenen Titel sind weder stimm- noch dividendenberechtigt und reduzieren die Anzahl Aktien im Umlauf auf 51 801 943. Auf dieser Basis wird neu die Dividende pro Aktie berechnet.

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Stimmrechte können nur dann ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienregister von Swisscom mit Stimmrecht eingetragen worden ist. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung eines Aktionärs mit Stimmrecht in das Aktienregister ablehnen, wenn die entsprechenden Stimmrechte des Aktionärs 5% des Aktienkapitals überschreiten.

Finanzkalender

13. März 2007	Jahresergebnis 2006
24. April 2007	Generalversammlung, Zürich
27. April 2007	Dividendenzahlung
9. Mai 2007	Zwischenergebnis 1. Quartal 2007
8. August 2007	Halbjahresergebnis 2007
7. November 2007	Zwischenergebnis 3. Quartal 2007

Handelsorte

Die Swisscom-Aktien werden an der paneuropäischen Plattform virt-x unter dem Symbol «SCMN» (Valorennummer 874251) und in der Form von American Depositary Shares (ADS) im Verhältnis 1:10 an der New York Stock Exchange unter dem Symbol «SCM» (Valorennummer 949527) gehandelt.

Börsenplatz	Bloomberg	Reuters	Telekurs
virt-x, London	SCMN, VX	SCM.VX	SCMN, VTX
NYSE, New York	SCM	SCM	SCM, NYS

Ausschüttungspolitik

Die Politik von Swisscom ist, die frei verfügbaren Mittel (Equity Free Cash Flow) jährlich auszuschütten. Die für die Ausschüttung zur Verfügung stehenden Mittel setzen sich aus den Nettogeldzuflüssen aus operativer Geschäftstätigkeit, Einnahmen und Ausgaben aus Käufen und Verkäufen von Beteiligungen, abzüglich Nettoinvestitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen, Aufnahme und Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten) und Gewinnausschüttungen an Minderheitsaktionäre zusammen. Die Ausschüttung erfolgt jeweils über eine Dividende und einen allfälligen Aktienrückkauf. Ein Aktienrückkauf muss nicht gleichzeitig mit der Dividendenausschüttung erfolgen.

Quartalsübersicht 2005 und 2006

In Millionen CHF	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2005	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	30. Sept. 2006
Nettoumsatz	2 445	2 467	2 386	2 434	9 732	2 375	2 398	2 423		- 7 196
Übrige Erträge	32	66	91	71	260	80	74	76		- 230
Material- und Dienstleistungsaufwand	(431)	(462)	(479)	(459)	(1 831)	(409)	(466)	(471)		- (1 346)
Personalaufwand	(559)	(532)	(504)	(578)	(2 173)	(594)	(555)	(542)		- (1 691)
Übriger Betriebsaufwand	(395)	(432)	(421)	(569)	(1 817)	(418)	(671)	(445)		- (1 534)
EBITDA	1 092	1 107	1 073	899	4 171	1 034	780	1 041		- 2 855
Abschreibungen Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	(357)	(346)	(340)	(351)	(1 394)	(348)	(355)	(343)		- (1 046)
EBIT	735	761	733	548	2 777	686	425	698		- 1 809
Nettofinanzergebnis	20	11	28	23	82	(10)	(12)	(11)		- (33)
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften	(1)	7	3	4	13	(1)	14	4		- 17
Ertragssteueraufwand	(147)	(148)	(155)	(85)	(535)	(131)	(82)	(137)		- (350)
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsbereichen	607	631	609	490	2 337	544	345	554		- 1 443
Ergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereich (debitel)	6	53	-	(50)	9	-	32	-		- 32
Reingewinn	613	684	609	440	2 346	544	377	554		- 1 475
Anteil Aktionäre Swisscom AG am Reingewinn	520	596	534	372	2 022	460	299	470		- 1 229
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	93	88	75	68	324	84	78	84		- 246
Nettoumsatz nach Segmenten¹										
Fixnet	1 378	1 372	1 262	1 296	5 308	1 281	1 252	1 220		- 3 753
Mobile	1 040	1 067	1 051	1 010	4 168	958	1 002	1 032		- 2 992
Solutions	314	314	312	328	1 268	293	294	301		- 888
Übrige	246	255	249	309	1 059	316	322	329		- 967
Corporate	169	171	172	178	690	164	165	159		- 488
Intercompany-Elimination	(702)	(712)	(660)	(687)	(2 761)	(637)	(637)	(618)		- (1 892)
Total Nettoumsatz	2 445	2 467	2 386	2 434	9 732	2 375	2 398	2 423		- 7 196
EBITDA nach Segmenten										
Fixnet	519	546	528	498	2 091	526	322	489		- 1 337
Mobile	509	492	445	404	1 850	459	432	481		- 1 372
Solutions	23	26	23	2	74	18	19	17		- 54
Übrige	39	52	43	8	142	36	(7)	52		- 81
Corporate	5	(9)	37	(16)	17	1	20	9		- 30
Intercompany-Elimination	(3)	-	(3)	3	(3)	(6)	(6)	(7)		- (19)
Total EBITDA	1 092	1 107	1 073	899	4 171	1 034	780	1 041		- 2 855
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	176	255	236	420	1 087	235	291	326		- 852
Equity Free Cash Flow	606	927	829	(159)	2 203	67	409	545		- 1 021
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	15 397	15 307	15 288	16 088	16 088	16 544	16 739	16 875		- 16 875

¹ Inklusive Umsatz mit anderen Segmenten.

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2005	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	30. Sept.	2006
Operationelle Daten Fixnet											
Anschlüsse in Tausend											
PSTN-Anschlüsse	2 982	2 951	2 930	2 922	2 922	2 923	2 911	2 892	–	2 892	
ISDN-Anschlüsse	921	919	911	900	900	888	878	867	–	867	
Total Anschlüsse PSTN / ISDN	3 903	3 870	3 841	3 822	3 822	3 811	3 789	3 759	–	3 759	
ADSL-Anschlüsse Retail											
ADSL-Anschlüsse Retail	550	603	645	708	708	775	846	886	–	886	
ADSL-Anschlüsse Wholesale	328	345	365	390	390	414	407	419	–	419	
Total Anschlüsse Breitband	878	948	1 010	1 098	1 098	1 189	1 253	1 305	–	1 305	
Verkehrsvolumen Retail in Millionen Minuten											
Verkehr Nah- und Fernbereich	1 756	1 654	1 547	1 671	6 628	1 711	1 547	1 469	–	4 727	
Verkehr Fix-to-Mobile	228	236	231	230	925	231	232	231	–	694	
Verkehr Internet	674	563	513	502	2 252	470	375	327	–	1 172	
Total Verkehr National	2 658	2 453	2 291	2 403	9 805	2 412	2 154	2 027	–	6 593	
Verkehr International	241	231	220	234	926	235	222	217	–	674	
Total Verkehr Retail	2 899	2 684	2 511	2 637	10 731	2 647	2 376	2 244	–	7 267	
Verkehrsvolumen Wholesale in Millionen Minuten											
Verkehr National	4 643	4 461	4 102	4 318	17 524	4 390	4 056	3 807	–	12 253	
Verkehr International	353	402	–	–	755	–	–	–	–	–	
Total Verkehr Wholesale	4 996	4 863	4 102	4 318	18 279	4 390	4 056	3 807	–	12 253	
Operationelle Daten Mobile											
Teilnehmerbestand in Tausend											
Postpaid	2 536	2 559	2 603	2 640	2 640	2 669	2 703	2 752	–	2 752	
Prepaid	1 447	1 485	1 571	1 641	1 641	1 701	1 766	1 811	–	1 811	
Total	3 983	4 044	4 174	4 281	4 281	4 370	4 469	4 563	–	4 563	
In CHF, Minuten bzw. Millionen											
ARPU in CHF	77	78	74	67	74	65	66	66	–	65	
AMPU in Minuten	112	120	124	124	120	120	125	126	–	124	
Anzahl SMS In Millionen	493	493	486	519	1 991	521	511	526	–	1 558	
Operationelle Daten Solutions											
Verkehrsvolumen in Millionen Minuten											
Verkehr Nah- und Fernbereich	437	428	400	407	1 672	417	383	366	–	1 166	
Verkehr Fix-to-Mobile	64	67	64	63	258	63	62	60	–	185	
Total Verkehr National	501	495	464	470	1 930	480	445	426	–	1 351	
Verkehr International	92	92	86	86	356	90	85	83	–	258	
Total Verkehr National u. International	593	587	550	556	2 286	570	530	509	–	1 609	

Der Zwischenbericht erscheint in Deutsch und Englisch. Die deutsche Version ist verbindlich.

Zukunftsbezogene Stellungnahme

This communication contains Statements that constitute “forward-looking Statements”. In this communication, such forward-looking statements include, without limitation, statements relating to our financial condition, results of operations and business and certain of our strategic plans and objectives. Because these forward-looking statements are subject to risks and uncertainties, actual future results may differ materially from those expressed in or implied by the statements. Many of these risks and uncertainties relate to factors which are beyond Swisscom’s ability to control or estimate precisely, such as future market conditions, currency fluctuations, the behavior of other market participants, the actions of governmental regulators and other risk factors detailed in Swisscom’s past and future filings and reports filed with the U.S. Securities and Exchange Commission and posted on our websites. Readers are cautioned not to put undue reliance on forward-looking statements, which speak only of the date of this communication. Swisscom disclaims any intention or obligation to update and revise any forward-looking statements, whether as a result of new information, future events or otherwise.

Für allgemeine Informationen:

Swisscom AG

Group Communications

CH-3050 Bern

T+41 31 342 36 78

F+ 41 31 342 27 79

E swisscom@swisscom.com

www.swisscom.com

Für Finanzinformationen:

Swisscom AG

Investor Relations

CH-3050 Bern

T+41 31 342 25 38

F+ 41 31 342 64 11

E investor.relations@swisscom.com

www.swisscom.com/ir